

1624/J

der Abgeordneten Petrovic, Anschöber, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst

betreffend Ökobahn statt Tunnelwahn

In etlichen InterCity-Zügen wird derzeit kein Speisewagen mitgeführt, sondern die Österreichischen Bundesbahnen bieten den Fahrgästen Getränke und kleine Speisen im Rahmen eines mobilen Zug-Service an. Grundsätzlich erscheint die Bewirtung der Fahrgäste auf diese Art und Weise zu erheblich niedrigeren Preisen als im Speisewagen als eine akzeptable Alternative, die mit Sicherheit auch kostengünstig zu betreiben ist.

Umso bedauerlicher ist es, daß die kalten Erfrischungsgetränke im Rahmen dieses mobilen Abteilservice praktisch ausschließlich in Getränkedosen bestehen. Die Bahn läuft so Gefahr, ihr ökologisch gutes Image mit einem umweltpolitisch absolut inakzeptablen Produkt (Alu-Getränkedose) zu verderben.

Im Vergleich zu den milliardenschweren Tunnelprojekten kann ein ökologisch sinnvollerer Angebot von Getränken aus Mehrweggebinden wohl nicht mit unverantwortbar hohen Mehrkosten verbunden sein.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE :

1) Werden Sie dafür Sorge tragen, daß auf den " Getränkewagenln", die von den Österreichischen Bundesbahnen betrieben werden, Glasflaschen anstatt Aludosen verwendet werden ? Wenn ja, ab wann wird das der Fall sein ? Wenn nein, warum nicht ?

2) Welche kostenmäßigen Konsequenzen sind im Fall des Einsatzes von Glas-Mehrweggebinden anzunehmen bzw. auf Basis welcher Kostenkalkulation ist die Entscheidung zugunsten der Aludose erfolgt ?

3) Teilen Sie die Auffassung, daß ein Unternehmen nur dann glaubhaft als ökologischer Anbieter auftreten kann, wenn ökologisch inakzeptable Details wie Alu-Geträn. edosen sich in keinem Angebot der Bahn vorfinden ?